

ERASMUS Erfahrungsbericht Finnland, Turku

University of Turku, Wintersemester 2019/2020

Vorbereitung

Sprache: In Finnland kommt man eindeutig super mit Englisch zurecht. So gut wie jede Person, auch ältere, sprechen fließend Englisch! Finnisch ist eine sehr schwierige Sprache und dank meines Crashkurses habe ich ein paar Sätze gelernt, doch ein Semester ist sogar für die Grundlagen zu wenig. Diesen Kurs absolvierte ich vor Ort während des Semesters. Die Finnen sind sehr begeistert, wenn man ein paar Brocken ihrer Sprache beherrscht. Aber nur um die Illusion zu nehmen: Man lernt diese Sätze eher auswendig, da die Sprache einer komplett anderen Logik folgt. Wer Spaß daran hat, gerne, allerdings hat es für den Alltag wenig gebracht. Alles ist überall auch auf Englisch ausgeschrieben und die Finnen gehören zu den hilfreichsten Menschen, die ich kennenlernen durfte. Auch die Kurse waren oft sogar für die dortigen Studenten auf Englisch.

Finanzen: Finnland ist relativ teuer, vor allem Nahrungsmittel und Alkohol. Jedoch sollte das nicht abschrecken, da man auch den Höchstsatz an Erasmus Förderung von etwa 450€ erhält. Ein Stipendium hatte ich nicht, aber im Nachhinein hätte ich mich auf eines bewerben sollen, da es nicht so unmöglich wie gedacht ist, eines zu erhalten. Mit der Förderung konnte ich meine Wohnung und meine Busfahrkarte abdecken. Lebensmittel sind ca. doppelt so teuer, wobei ich sehr oft in der Cafeteria (die von 8-20 Uhr offen hatte) gegessen habe. Dort gab es extreme Studentenrabatte und so war es unterm Strich sogar billiger als in Deutschland für mich. Allgemein wird sehr viel subventioniert und Studenten erhalten oft Rabatte, das sollte man bedenken. Alkohol und Essen gehen ist teuer, aber es gab einige Studentenbars, in denen man ein Bier für 4€ kaufen kann. Für das Busticket habe ich ca. 40€ pro Monat ausgegeben, Fähren für Ausflüge waren oft sogar kostenlos. Mit einem Fahrrad kam man aber auch super zurecht, da Turku relativ klein ist.

Informationsgewinnung: Die Website der University of Turku ist sehr gut aufgebaut, modern und übersichtlich. Dort gibt es alle Kurse für Auslandsstudenten mit Beschreibung. Soweit ich es von den anderen Auslandsstudenten mitbekommen habe war die Website sowie die Kurswahl der UTU eine der übersichtlichsten. Die Mitarbeiter der UTU antworten meist noch am selben Tag und sind sehr gewissenhaft und top informiert. Die Modulkataloge gab es bereits zum Zeitpunkt der Zusage, man konnte sich frühzeitig entscheiden. Anmelden muss man sich erst vor Ort in den ersten Tagen, genau wie für die Sportangebote und Sprachkurse. Das Semester ist zweigeteilt, also zwei Mal ca. 6 Wochen, wodurch man nicht so viel Stress mit nur einer Prüfungsphase hat. Eine Krankenversicherung hatte ich vorher abgeschlossen, etwa 30€ pro Monat. Neben der UTU gibt es auch ein Krankenhaus. Da viele Leistungen von der Uni oder dem Staat übernommen werden, würde selbst ein schwerer Fall gut behandelbar sein.

Unterkunft: Ich wohnte in einem Wohnheim (TYS), was ich empfehlen kann. Die private Suche kann gut laufen, jedoch würde man hierfür 500-900€ einrechnen müssen, für ein Wohnheim zahlt man 280-390€. Das TYS ist nah an der Uni und war sauber. Beworben hatte ich mich etwa im April, die Zusage hatte ich bereits im Juli und die Kommunikation und Zahlungen liefen problemlos. Alles läuft online und man sollte sich sofort am ersten Tag der Portalöffnung bewerben, da sonst die Plätze belegt sind, wobei der Großteil einen Platz erhielt. Es gab Bett, Schrank, Schreibtisch, Bad und die Küche und der Waschraum wurden geteilt. Übrigens: In fast jedem Gebäude gab es eine Sauna, die man kostenlos mehrmals im Monat für sich oder eine kleine selbst ausgewählte Gruppe buchen konnte - mein Highlight.

Studium an der Gasthochschule

Ankunft: Turku besitzt einen Flughafen, aber die meisten sind nach Helsinki geflogen. Das Zug- oder Busnetz ist gut ausgebaut. Die Uni hat einen Paten (Studenten) für jeden Studenten organisiert, der mich sogar mit dem Auto vom Zug abgeholt hat! Den Schlüssel konnte man vor Ort aktivieren, danach sollte man sich an der Uni im Studentenbüro melden, sodass man sich endgültig für die Kurse registrieren kann. Dort bekommt man auch seine Studentenummer und E-Mail.

Während des Semesters: Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt online. Es gibt einige Onlineklausuren. Die meisten Leistungen erbrachte ich aber durch die regelmäßige Abgabe von Aufsätzen. Es werden mehrere kleinere Leistungen benotet statt nur eine Endklausur wie in Hohenheim. Der Schwierigkeitsgrad war etwas geringer als in Hohenheim, dennoch vergleichbar und ich habe viel Zeit für die Fächer aufbringen müssen. Die Lernmethoden sind viel interaktiver, es gab viel Gruppenarbeit. Die Auswahl an Fächern war vielseitig und für fast jeden Bereich wurden Kurse angeboten.

Alltag und Freizeit

Ein Konto hatte ich dort nicht, alles ging problemlos mit der Bank- oder Kreditkarte. Bargeld braucht man ohnehin fast gar nicht. Das Studentenleben ist super vielseitig und hat einen hohen Stellenwert. Die Uni bemüht sich sehr, dass die Studenten sich gut einfinden. Beispielsweise hab es in den ersten 2 Wochen in der ganzen Stadt Aktivitäten mit Verkleidungen, um auch die Stadt kennenzulernen. Die Finnen sind hingegen aller Vorurteile sehr offen und interessiert an Austauschstudenten. Wenn man den ersten Schritt macht entstehen aufrichtige Freundschaften, die Finnen sind sehr loyal. Die Stadt liegt außerdem perfekt für Ausflüge nach Stockholm (die Fähre fährt direkt ab Turku) oder nach Estland oder Russland. Auch nach Lappland gelangt man problemlos mit dem Bus. Organisationen bieten viel an. An der Uni selbst gibt es zahlreiche Mitgliedschaften in Clubs, die Ausflüge, Dinner, Spiele oder Fahrten zu Hockeyspielen anbieten. Allgemein ist das Land extrem sicher und sauber!

Alles in allem kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich dort immer wieder studieren würde! Es gefiel mir so gut, dass ich mir überlege, dort meinen gesamten Master zu absolvieren!